



## Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1

Prüfungsbewerber/-in	Ausbildender (Ausbildungsbetrieb)
<i>Nachname, Vorname</i>	<i>Ausbildungsbetrieb</i>
<i>Straße und Hausnummer</i>	<i>Straße und Hausnummer</i>
<i>Postleitzahl</i> <i>Ort</i>	<i>Postleitzahl</i> <i>Ort</i>
<i>Geburtsdatum</i> <i>Geschlecht</i>	<i>Ansprechperson</i>
<i>Telefonnummer</i>	<i>Telefonnummer</i>
<i>E-Mailadresse</i>	<i>E-Mailadresse</i>

Angaben zur Berufsausbildung	
<b>Ausbildungsberuf</b>	
<i>Anzahl Fehltage:</i>	<i>Verzeichnis-Nummer:</i>

Wurden die Ausbildungsinhalte entsprechend des Ausbildungsrahmenplans vermittelt?

Ist der Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) ordnungsgemäß geführt?

Der Ausbildungsnachweis ist dem LANUK mit dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1 im PDF-Format (eine Datei) per E-Mail vorzulegen.

Wird ein Nachteilsausgleich beantragt und ein fachärztliches Attest beigelegt?

**Die Richtigkeit aller Angaben dieser Prüfungsanmeldung wird bestätigt.**

*Ort, Datum*

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Ausbilder/-in)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Prüfungsbewerber/-in)



**LANUK NRW**  
Fachbereich 58.3  
ut-berufe@lanuk.nrw.de

**+++ Dieses Merkblatt muss nicht dem Antrag beigelegt werden +++**

## **Merkblatt für den Antrag auf Zulassung** zur Abschlussprüfung Teil 1

Der Ausbildungsnachweis soll den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf der Ausbildung für alle Beteiligten nachweisen und den Bezug der Ausbildung zum Ausbildungsrahmenplan deutlich erkennen lassen. Grundsätzlich ist der Ausbildungsnachweis eine Dokumentation der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die während der gesamten Ausbildungszeit vermittelt werden. In Verbindung mit dem betrieblichen Ausbildungsplan bietet der Ausbildungsnachweis eine optimale Möglichkeit, die Vollständigkeit der Ausbildung zu planen und zu überwachen. Er ist somit auch ein Nachweis für die Ausbildungsstätte, dass die Ausbildungszeit zurückgelegt wurde und alle Ausbildungsinhalte vermittelt worden sind.

Die Ausbildungsnachweise müssen mindestens stichwortartig den Inhalt der betrieblichen Ausbildung wiedergeben. Dabei sind betriebliche Tätigkeiten einerseits sowie Unterweisungen, betrieblicher Unterricht und sonstige Schulungen andererseits zu dokumentieren.

In die Ausbildungsnachweise sind darüber hinaus die Themen des Berufsschulunterrichts einzutragen.

Die zeitliche Dauer der Tätigkeiten sollte aus den Ausbildungsnachweisen hervorgehen.